№ 13.



Breslauer Kreisblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Sonnabend, den 28. März 1846.

Bekanntmachungen.

Von dem hohen Ministerium des Innern habe ich empfangen

1. Ein Exemplar einer zur Verfügung des Ministerii des Innern gestellte Druckschrift, enthaltend eine ausführliche Darstellung des von dem Gräflich von Arnim'schen Gärtner Zander zu Boitzenburg angewendeten Verfahrens bei der Erziehung der Kartoffeln aus Saamen.
2. Ein Exemplar eines Aufsatzes, worin auf dasjenige aufmerksam gemacht wird, was beim diesjährigen Kartoffelbau zu beachten sein wird; um insbesondere den kleineren Anbauern gesunde Kartoffelsaat zu beschaffen, und ihnen die Erzielung einer möglichst reichlichen Ernte zu sichern.
3. das Modell eines Kartoffel=Keimaugen=Löffels.
4. Ein Exemplar des Aufsatzes von einem Gutsbesitzer der Provinz Schlesien, betreffend ein Verfahren, nach welchem eine erheblich größere — die zwei= und dreifache — Anzahl von Kartoffelpflanzen aus ausgesetzten Kartoffel=Knollen gewonnen werden können, als beim gewöhnlichen Auslegen derselben.

Die verzeichneten Anleitungen liegen zu Jedermanns Durchsicht in meinem Bureau in den Amtsstunden aus, und empfehle ich solche den Wohllöblichen Dominien und Dorfgerichten des Kreises zur Einsicht, um hiervon den etwanigen Gebrauch in Anwendung der gegebenen Propositionen zu machen.

Breslau den 24. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der in den Civil=Dienst übergegangene Königl. berittene Gensd'arm Schmidt ist vom 1. März a. c. ab, von der Königl. 6. Gensd'armerie=Brigade ausgeschieden, und an dessen Stelle der berittene Gensd'arm Preuß getreten, wovon ich die betreffenden Wohllöblichen Dominia und die Dorfgerichte in Kenntniß setze.

Breslau den 24. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Engler, sind mir von nachbenannten Gemeinden die Impflisten zugegangen, welche ihre Kinder im hiesigen Institut impfen lassen wollen, und zwar von Althoffnaß, Altscheitnig, Bischofswald, Brocke, Dürrgoy, Fischerau, Gabitz, Klein Gandau, Gräbschen, Grüneiche, Hartlieb, Kundschütz, Leerbeutel, Lilienthal, Morgenau, Oltaschin, Opperau, Ottwitz, Pirscham, Pohlanowitz, Protsch, Radwanitz, Kl. Sägewitz beider Antheile, Schottwitz mit Karlowitz, Schwentnig, Gr. Tschansch, Kl. Tschansch, Weide, Wilhelmsruh, Woischwitz, Zedlitz und Zimpel.

Die betreffenden Dorfgerichte haben ihre Listen binnen 8 Tagen, bei Vermeidung eines Strafboten hier bestimmt abholen zu lassen.

Nach Maaßgabe der Impf-Atteste sind die geimpften Kinder in die Listen einzutragen, und mir diese vollständig ausgefüllt zum 1. Septbr. a. c. wieder einzureichen.

Sämmtliche Dorfgerichte des Kreises mache ich auf ihre Verpflichtung bei dem Impfgeschäft aufmerksam, und verweise solche auf meine Verfügung vom 30. Juli v. J. (Kreisblatt Nr. 31). Impflinge, welche zur Zeit der Impfung am Orte wegen Kränklichkeit nicht geimpft werden können, müssen nach ihrer Genesung nachträglich geimpft werden.

Breslau den 25. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Es sind bis jetzt so wenig Amtsblatt-Sachregister Nr. 1845 von den Dorfgerichten abgeholt, daß ich vermuthe, deren Abholung sei ins Vergessen gekommen, und nehme daher Veranlassung hieran zu erinnern, mit dem Bemerken, wie ich bis zum 1. Mai a. c. den Vorrath hier noch asserviren werde. Der Betrag ist 7 Sgr. 6 Pf.

Mit Bezug auf den Kreisblatt-Erlaß vom 27. November v. J. mache ich auf die Subscription der neuen Ausgabe der Gesetz-Sammlung von 1806—1845 zum Preise von pp. 4 rthl. noch aufmerksam, und werde die Subscriptions-Liste bis zum 1. Mai a. c. offen halten, dann aber die Bestellungen besorgen. Auf spätere Anträge kann ich nicht rücksichtigen.

Die Kreisblatt-Bestimmung vom 31. Dezember 1845 stellte die Zusammenstellung der noch bestehenden Kreisblatt-Verordnungen von 1834—45 zu einem Preise von 1 rthl. in Aussicht. Es haben sich zum Ankaufe zwar schon eine Anzahl Dominien und Gemeinden gemeldet; doch wenn nicht jedes der Wohllöblichen Dominien und jede Gemeinde hierauf subscribiret, kann ich den vielfach ausgesprochenen Wunsch zu dieser Zusammenstellung nicht erfüllen, da die gegenwärtigen Bestellungen noch lange nicht die Druckkosten decken. Um daher den geehrten Bestellern genügen zu können, werde ich die Subscriptions-Liste noch bis zum 1. Mai a. c. asserviren und Bestellungen notiren, mit welchem Tage ich dann aber die Subscriptions-Liste schließen und Nachricht geben werde, ob der Abdruck geschehen wird oder nicht. Der vielfach ausgesprochene Wunsch, den qu. Ab-

druck zu besorgen, veranlaßt mich zu vorstehender nochmaliger Aufforderung zur Subscription.

Breslau den 26. März 1846. Heinrich, Kreis-Sekretair.

In der Criminal-Untersuchung wider den Ziergärtner Heinrich Röpke ersuchen ein Königliches Hochwohllöbliches Landrathsamt wir hiermit ergebenst, uns über den Aufenthaltsort des Inculpaten Ziergärtner Heinrich Röpke, welcher bei der Gutsherrschaft zu Klein Tinz als Gärtner conditionirt, am 31. December v. J. aber von Kl. Tinz in seine Heimath nach Anclam, Regierungsbezirk Stettin angeblich zurückgereiset, nach einer Auskunft des dortigen Land- und Stadt-Gerichts dort aber nicht auszumitteln ist, nach dessen Ermittelung gefällige Auskunft zu ertheilen.

Vorstehende Requisition communicire ich den Orts-Polizei-Behörden und Dorf-Gerichten des Kreises; um mir, Falls p. Röpke im Kreise noch leben sollte, alsbald Nachricht zu geben.

Breslau den 26. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Das Kindermädchen Dorothea Schmidt von Lehmgruben, welche bis zum December v. J. bei den Tischler Hentschelschen Eheleuten gedient, hat ihren Dienst, nachdem sie sich eines Diebstahls und einiger Betrügereien schuldig gemacht, heimlich verlassen und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Dieselbe ist im Betretungsfalle zu arretiren und an das hiesige Königl. Inquisitoriat abzuliefern.

Breslau den 24. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Gerichtscholzen Warkuß zu Romberg dienende Knecht Gottlieb Kopke von Malsen ist den 19. huj. aus seinem Dienst entwichen und treibt sich wahrscheinlich zwecklos umher.

Sollte derselbe im Breslauer Kreise betroffen werden, ist er von der betreffenden Gemeinde mittelst Transport an das Dorfgericht zu Romberg abzuliefern.

Breslau den 26. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Das Königl. Landgericht hier verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Dienstknechts Gottlieb Lampert zu wissen, welcher zuletzt in Domslau gewohnt hat. Sollte Lampert im Breslauer Kreise noch domiciliren, hat mir das betreffende Dorfgericht alsbald zu berichten.

Breslau den 26. März 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Bei meinem Ausscheiden aus dem Dienste der Königl. 6. Gensd'armerie-Brigade und dem Uebergange in meinen neuen Civil-Dienst, drängt mich die genossene wohlwollende Begegnung der Wohllöblichen Dominien, und das freundliche Entgegenkommen der löblichen Dorfgerichte und Kreis-Einsassen bei meinen dienstlichen Aufträgen, zu dem innigsten Danke, und empfehle mich den Wohllöblichen Dominien, löblichen Dorfgerichten und den Kreis-Einsassen ihrem gütigen wohlwollenden Andenken, mit der Versicherung, wie ich mich an den bisherigen Dienst stets mit Freuden erinnere, und ein dankbares Herz für die vielen Beweise von Zuneigung in mir bewahren werde.

Breslau den 24. März 1846. Schmidt, ehemaliger berittener Gensd'arm.

50 Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, welcher den Brandstifter in der Gemeinde Gabitz entdeckt, so daß derselbe überwiesen und zur gerichtlichen Bestrafung übergeben werden kann. Auch wird dem Entdecker Verschweigung seines Namens zugesichert.

Gabitz, den 25. März 1846. Der Ortsvorstand.

Anzeigen.

Brennholz=Verkauf.

Es sollen im hiesigen Forste künftigen Montag als den 30. d. Mts. Vormittag 9 Uhr eine Quantität eingeschlagenes hartes Reißigholz nach Loosen im Wege der Licitation gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die hierauf reflectirenden Käufer werden hiermit eingeladen sich im Holzschlage, Rostgarten genannt gefälligst einzufinden.

Schweitsch den 26. März 1846.

Das Wirthschaft=Amt.

Durch vielfache mir sehr geschätzte Aufträge, welche ich im Bewußtsein von Unbescholtenheit und Zuverläßigkeit vollführt habe, erlaube ich mich wiederum zu Ein= und Verkäufen von liegenden Gründen oder deren Pacht=Angelegenheiten mit der größten Umsicht zu bewerkstelligen, hierdurch ganz ergebenst zu empfehlen.

Rankau bei Zobten. G. Seichter, Güter=Negociant.

Das Dom. Bogenau offerirt wegen Räumung der Baumschule circa 2 Schock veredelte und 2 Schock Wildling=Apfelstämme; erstere zu dem Preise pro Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. und 3 Sgr. zum Verkauf.

Eine zinsfreie Windmühle mit Spitzgang, vor einigen Jahren neu erbaut, mit 7 Morgen Acker, in einem belebten Orte, ferner: ein Gütchen mit neuen massiven Wirthschafts=Gebäuden, nebst vollständigem Inventarii und circa 30—36 Morgen Acker erster Klasse, und eine Schank=Gelegenheit, massives Wohnhaus und 19 Morgen Acker sind sofort aus freier Hand zu verkaufen durch den Güter=Negocianten G. Seichter in Rankau bei Zobten. Auch ertheilt hierüber Auskunft Herr Weidlich in Breslau, Hummerei Nr. 13.

Das Dom. Wasserjentsch hat einige hundert Scheffel Hafer zu Saamen zu verkaufen.

Ich bin gesonnen meine Wirthschaft, bestehend aus 17 Morgen Feldacker nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Wirth daselbst.

Poln. Peterwitz. Ernst Vogt.

Ein gutes, $5\frac{1}{2}$octaviges Clavier ist für 6 rtl. zu verkaufen in Breslau, Klosterstraße Nr. 79.

Eine schöne Landwirthschaft ist zu verkaufen, das Nähere ist zu erfahren Bürgerwerder Nr. 18 beim Bäudler Koch.

Bei dem Dominio Brocke sind noch einige hundert Sack gesund geerndtete Kartoffeln, der Sack für 16 Sgr. zu verkaufen.

1000 Sack Warschauer und 100 Sack Märkische Kartoffeln, ohne Krankheitsstoff in sich tragend, ganz gesund, zu Saamen zu empfehlen, hat das Dom. Wessig zu verkaufen.

Die Commende Neudorfer Gemeindeglieder, welche in Hartlieb Acker gepachtet, werden hierdurch aufgefordert, den zum 1. April c. fälligen Pachtzins, Gartenstraße Nr. 17., in den Vormittagsstunden, an den Besitzer einzuzahlen.

Ich bin gesonnen, meine hier Orts befindliche laudemial und zinsfreie Besitzung, zu welcher 17 Mrg. Feldacker und 1 Mrg. Gartenland guter Qualität gehören, für einen soliden Preis sofort zu verkaufen.

Poln. Peterwitz den 20. März 1846.

Ernst Vogt.

Oeconomisches.

Fein gemahlenen weißen und grauen **Dünger-Gips**, von trockener Qualität, empfiehlt sowohl in **Scheffel**, als in **großen und kleinen Tonnen**. Auch erlaubt sich ergebenst aufmerksam zu machen, daß von jetzt ab schon Bestellungen auf **Knochenmehl** entgegen genommen werden, jedoch bei dem immermehr zunehmenden Mangel der rohen Knochen, wir diejenigen zu befriedigen suchen werden, welche einen festen Schluß auf Lieferung veranlassen.

Die Niederlage der Masselwitzer Oel-, Gips- und Knochenmehl=Fabrik, Schweidn. Str. № 31.

Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.